

aktuelle

September 2010



Dogan Akhanli bei einer Lesung des KulturForum TürkeiDeutschland mit Oya Baydar im Sommer 2009.

FREIHEIT FÜR DOGAN AKHANLI

Gegen die Verhaftung von Dogan Akhanli am 10. August in Istanbul äußern immer mehr internationale Vereinigungen, Politiker und Autoren ihren Protest. Edgar Hilsenrath (84) überreichte in der Türkischen Botschaft in Berlin eine persönliche Protestnote für seinen langjährigen Freund.

Die türkische Justiz hat die Klage des Staatsanwalts gegen den deutschen Staatsbürger Dogan Akhanli trotz mangelnder Beweise angenommen. Für eine sofortige Freilassung Akhanlis setzen sich zahlreiche Organisationen und Intellektuelle in Deutschland und in der Türkei ein, darunter **Günter Grass, Yasar Kemal, Mikis Theodorakis, Zülfü Livaneli, Asli Erdogan, Murat Uyrakulak, Bündnis 90/Die Grünen, P.E.N.-Zentrum Deutschland, Literaturhaus Köln, Pinar Selek, Prof. Dr. Norbert Mecklenburg, Prof. Dr. Zehra Ipsioglu, Die Linke.** Die türkische Staatsanwaltschaft wirft Akhanli vor, er sei 1989 an einem Raubüberfall auf eine Istanbuler Wechselstube beteiligt gewesen, bei dem ein Mensch getötet wurde. Akhanli hat diesen Vorwurf und jegliche Verbindung zu dem Überfall entschieden zurückgewiesen. Seine Anwälte Haydar Erol (Istanbul) und Ilias Uyar (Köln)

halten die von der Staatsanwaltschaft vorgelegten Beweismittel für haltlos. Das KulturForum setzt sich mit vielen anderen für eine sofortige Freilassung des Kölner Autors ein und bittet um **Unterstützung** durch



Edgar Hilsenrath (84) überreichte in der Türkischen Botschaft Berlin eine persönliche Protestnote. Foto: Freundeskreis Edgar Hilsenrath

Berichterstattung und **Protestschreiben** an das **Auswärtige Amt** die **Türkische Botschaft** in Berlin und das **türkische Justizministerium** in Ankara. Mehr Details unter: www.das-kulturforum.de

IN DIESER AUSGABE:

KARIKATUREN: Die Ausstellung "Die Nase des Sultans" ab 4. Oktober in Köln

JOURNALISTENPROGRAMM: Fünfter Jahrgang erfolgreich abgeschlossen

AZIZ NESIN: Film und Diskussion zu Ehren des türkischen Satirikers in Essen

BERLIN-ISTANBUL: Wanderausstellung über Migrantinnen in Antalya eröffnet

"Die Begründung ist lächerlich"

In einem Interview mit der *tageszeitung* sagte der Kölner Autor **Günter Wallraff** über die Verhaftung Dogan Akhanlis in der Türkei:

Alles spricht dafür, dass der eigentliche Anlass für seine Inhaftierung seine aufklärerische Arbeit als Menschenrechtler und seine Buchveröffentlichungen sind. Die jetzige Haftbegründung ist lächerlich. Es heißt darin, es gebe zwar keine Indizien und auch keine Zeugen mehr, aber der Tatvorwurf sei ja so gravierend. Das reicht aus, um ihn zu inhaftieren.

Das **P.E.N.-Zentrum Deutschland** und der **Verband deutscher Schriftsteller (VS)** in **ver.di** forderten in einer gemeinsamen Presseerklärung "die sofortige Freilassung unseres Kollegen Dogan Akhanli und die umgehende Einstellung des auf mehr als fragwürdigen Ermittlungen beruhenden Verfahrens gegen ihn". Der **Zentralrat der Armenier in Deutschland (ZAD)** nannte die Verhaftung einen "intellektuellen und rechtlichen Skandal".

Spendenaufwurf

Für Anwaltskosten im Fall Dogan Akhanli wurde ein Spendenkonto angelegt:

Recherche International
Kto-Nr. 238 120 43

Sparkasse Köln - BLZ 370 501 98,
Stichwort: Dogan Akhanli

ENTSCHULDIGUNG ANKARAS GEGENÜBER FAMILIE HRANT DINKS



Der türkische Staatspräsident **Abdullah Gül**, Justizminister **Sadullah Ergin** und Außenminister **Ahmet Davutoglu** entschuldigten sich im August bei der Familie des im Januar 2007 ermordeten armenischen Journalisten **Hrant Dink**: für die Versäumnisse des Staates vor dem Mord und für die offizielle Verteidigungsschrift, die die Türkei beim **Europäischen Menschenengerichtshof** in Straßburg eingereicht hatte. Der ermordete Journalist war darin der "Volksverhetzung" beschuldigt und mit deutschen Neonazis gleichgesetzt worden.

Davutoglu und Ergin distanzieren sich von dem Dokument und boten der Familie eine außergerichtliche gütliche Einigung an. Die Familie lehnt dies ab. Es seien jedoch gut gemeinte Worte der Regierung, erklärte **Fethiye Cetin**, die Anwältin der Familie Dink gegenüber der *Süddeutschen Zeitung*: "Sie erkennen damit erstmals die Fahrlässigkeit des Staates und die Mitverantwortung bei der Ermordung von Hrant Dink an. Das ist sehr wichtig."

Zum **vierten Todestag** im **Januar 2011** werden in vielen internationalen Städten erneut Gedenkveranstaltungen geplant, unter anderem in Berlin und Köln.

Der Digitalkanal **EinsExtra** zeigte am **29. August** die Dokumentation "**Mordakte Hrant Dink - Armenier in der Türkei**" (WDR/ARTE 2009) von **Osman Okkan** und **Simone Sitte**. Der mit dem **Intermedia-Globe in Gold** ausgezeichnete Film beleuchtet die Vorgeschichte der Ermordung des armenischen Journalisten Dink, das schwierige Verhältnis zwischen Armeniern und Türken, und die andauernde Prozessphase, die Licht auf die mörderischen Machenschaften des "tiefen Staates" in der Türkei wirft.

Mehr Informationen zum Film und weitere Ausstrahlungstermine unter: www.das-kulturforum.de

Ausstellung

"DIE NASE DES SULTANS" IN KÖLN

Der Istanbuler Kulturverein Diyalog hat Werke türkischer Karikaturistinnen und Karikaturisten bis zurück in die Sultanszeit zusammen getragen. Nach Stationen in Frankfurt, Wien und Berlin wird die Ausstellung in Köln präsentiert.



Der Katalog zur Ausstellung (Verlag der Istanbuler Bilgi Universität und Dagyeli Verlag) ist für 28 EUR erhältlich.

Die Ausstellung "Die Nase des Sultans – Karikaturen aus der Türkei" präsentiert Klassiker der Karikatur aus den fünfziger Jahren wie **Turhan Selçuk** und **Tan Oral**, aber auch Werke jüngerer türkischer Zeichner. Kuratiert wurde die Ausstellung von **Sabine Küper-Büsch** und **Thomas Büsch** in Kooperation mit dem **Museum der Weltkulturen Frankfurt** und der **Friedrich-Ebert Stiftung Türkei**. In Köln wird die Ausstellung am **4. Oktober** um **19 Uhr** im **Spanischen Bau des Kölner Rathauses** eröffnet, organisiert vom **KulturForum**, unterstützt von der **Stadt Köln** und der **Friedrich Ebert Stiftung**. Bis 23. Oktober.

Sarrazin in der Presse

Die in den deutschen Medien groß und breit geführte Debatte über die Thesen Thilo Sarrazins ("Deutschland schafft sich ab") führte auch in den türkischen Medien zu emotional aufgeladenen Debatten über Ausländerfeindlichkeit in Deutschland.

"Sarrazin Hitler'i aratmiyor" (Sarrazin lässt Hitler nicht missen) titelte *Radikal*. Der Grünen-Vorsitzende Cem Özdemir nannte die Äußerungen Sarrazins "inakzeptabel" und "kontraproduktiv". Ayman Mazyek vom Zentralrat der Muslime in Deutschland warnte davor, Unterschichtenprobleme eins zu eins dem Islam zuzuschreiben.

Günter-Grass-Doku im EU-Parlament in Brüssel

Auf einer Abschlussveranstaltung des EU-Programms "Yollarda - European Literature Goes to Turkey / Turkish Literature Goes to Europe" des Goethe Institut Istanbul wurde Ende Juni im Europäischen Parlament in Brüssel die Dokumentation "Unterwegs am Bosphorus" von **Osman Okkan** gezeigt.

In der 15-minütigen Dokumentation spricht Grass über Begegnungen mit seinem langjährigen Freund Yasar Kemal, über Besuche bei den Zeitungen "Taraf", "Radikal" und "Agos", über ein Treffen mit **Rakel Dink**, der Witwe des ermordeten armenischen Journalisten Hrant Dink, und

über seine vielbeachteten Äußerungen zur armenischen Frage. Unter den Gästen in Brüssel waren neben zahlreichen EU-Abgeordneten auch der **Botschafter der EU-Kommission Marc Pierini** und die Autoren **Petros Markaris**, **Elif Safak**, **Aslı Erdogan**, **Ayşe Kulin**, **Mario Levi**, **Özdemir Ince**.





Günter Wallraff zu Gast beim deutsch-türkischen Journalistenprogramm.

Foto: KF

ABSCHLUSS DES 5. JOURNALISTEN- PROGRAMMS

Im Mai hatten die Teilnehmer des deutsch-türkischen Journalistenprogramms Orhan Pamuk in Istanbul getroffen. Die Abschlusstagung in Bonn diente der Evaluation und weiteren Diskussionen.

Mit einer Wochenendtagung im Juni in Bonn wurde die fünfte Runde des deutsch-türkischen Journalistenprogramms des **KulturForum TürkeiDeutschland** und der **Robert Bosch Stiftung** erfolgreich beendet. Auf der abschließenden Tagung reflektierten die Teilnehmer ihre Eindrücke der gemeinsamen Türkei-Reise im Mai und diskutierten mit

Experten aus Deutschland und der Türkei. Zu den Referenten gehörten in diesem Jahr neben **Christiane Schlötzer** (Süddeutsche Zeitung) und **Sabine Küper-Büsch** (n-tv, Istanbul-Korrespondentin) auch der Kölner Undercover-Journalist **Günter Wallraff**. **Prof. Dr. Barbara John** (Paritätischer Wohlfahrtsverband, eh. Ausländerbeauftragte des

Berliner Senats) und **Dirk Baier** (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen) stellten aktuelle Studien vor. Das Programm wird seit 2005 jährlich mit Journalisten aus Deutschland und der Türkei durchgeführt. Mehr Informationen unter: journalistenprogramm@das-kulturforum.de und unter: www.das-kulturforum.de

PINAR SELEK IN KÖLN

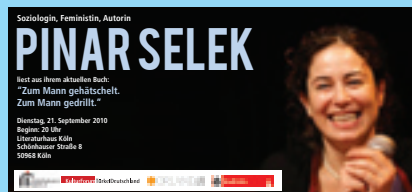
Am **21. September** liest Pinar Selek im **Literaturhaus Köln** aus ihrem Buch **"Zum Mann gehätschelt. Zum Mann gedriilt."** (Orlanda-Verlag, 2010).

Das Buch basiert auf Interviews mit 58 Männern aus der Türkei, darunter Kurden und Armenier, über ihre Wahrnehmung des Militärdiensts, ihre Sozialisation und die Phase ihrer Identitätsfindung. Es beleuchtet nicht nur die Erfahrungen in der Türkei, sondern fordert dazu auf, Männlichkeitsbilder auf universeller Ebene zu hinterfragen.

Das Gespräch in der Reihe "Gegen den Strich" wird moderiert von der Leiterin des Kölner Literaturhaus, **Dr. Insa Wilke**, übersetzt von **Murad Bayraktar** (WDR). Die Lesung wird vom **KulturForum** in Kooperation mit dem **Literaturhaus Köln**, der **Kunststiftung NRW**, der **Stadt Köln** und dem **Orlanda-Verlag** organisiert.

Beginn: 20 Uhr

Ort: Literaturhaus Köln
Schönhauser Str. 8, 50968 Köln



"SIE VERSUCHEN ES WEITER"

Mit deutlichen Worten hat Pinar Selek gegen die Verhaftung Dogan Akhanlis protestiert:

Was Dogan Akhanli zur Zeit zustößt, zeigt wieder einmal, dass das Rechtssystem der Türkei im Verfall begriffen ist. Diese Taktik haben sie vor 12 Jahren auch bei mir anzuwenden versucht. In der Öffentlichkeit waren sie nicht erfolgreich damit, aber mit Beharrlichkeit und Sturheit versuchen sie es weiter.... [...]

Selek ist zur Zeit Stipendiatin des deutschen **P.E.N.-Zentrums**. In der Türkei droht der Friedensaktivistin eine lebenslange Haftstrafe.

Mehr unter: www.pinarselek.com

WANDER-AUSSTELLUNG IN BERLIN & ANTALYA

Die zweisprachige Wanderausstellung **"Erinnerungen an eine neue Heimat. Aus dem Leben deutscher Istanbul-erinnen und türkischer Berlinerinnen"** wird am **14. September** um **16:30 Uhr** an der **Akdeniz Universität** in **Antalya** eröffnet, mit Unterstützung des **Zentrums für Europäische Studien (AKVAM)** in Antalya. Bis 1. Oktober.



Am **12. November** wird die Ausstellung im **Kreuzberg Museum Berlin** eröffnet (bis 6. Feb. 2011). Vorab werden die zwei Filme zur Ausstellung bei der Finissage zur Ausstellung **"Zugvögel im Kreuzberger Kiez"** am **11. Sept., 18 Uhr** im **Kreuzberg Museum** gezeigt. Der zweisprachige **Katalog** ist gegen eine Spende von ca. 12 € beim **KulturForum** unter info@das-kulturforum.de erhältlich.

Film und Diskussion

AZIZ-NESIN-ABEND IN ESSEN

Am 26. Oktober findet im Rahmen der Buchmesse RUHR 2010 in Essen ein Aziz-Nesin-Abend statt. Der bekannte türkische Schriftsteller und Satiriker (1915-1995) war bis zu seinem Tod ein Freund und Unterstützer des KulturForum Türkei Deutschland.

Eingeleitet durch Birgit Keller-Reddemann (WDR), wird der Film **"Satire als politische Waffe"**, ein Portrait des Schriftstellers Aziz Nesin von **Osman Okkan** und **Simone Sitte** (WDR, 2000), gezeigt.

Zum anschließenden Podiumsgespräch sind eingeladen: **Prof. Dr. Ali Nesin** (Leiter der Nesin-Stiftung FÖNES), **Günter Wallraff** (Journalist), **Dr. Klaus Liebe-Harkort** (Leiter des Fördervereins für die Nesin-Stiftung). Beginn: 19 Uhr



Aziz Nesin in dem von ihm gegründeten Kinderdorf Çatalca bei Istanbul.

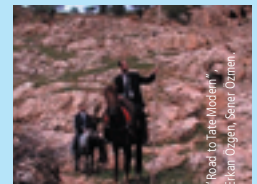
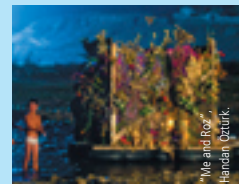
Filmreihe

"TÜPISCH TÜRKISCH"

Vom **23. bis 25. September** zeigt das **Köln Filmhaus** in der Reihe **"Tüpisch Türkisch"** aktuelle türkische Spiel- und Dokumentarfilme. Die vierte Ausgabe der Reihe, kuratiert von **Amin Farzanefer**, blickt in soziale und kulturelle Parallelwelten und Provinzen.

Mehr Informationen unter: www.koelner-filmhaus.de.

Kartenvorbestellung unter: **0221-99209371** oder über www.offticket.de



MITTELMEERBIENNALE IN KÖLN

Die dritte Mittelmeerbiennale Köln findet noch bis zum **15. September** statt. Leitmotiv in diesem Jahr ist "Sisyphos". Beteiligt sind Gastkünstler aus Istanbul, Thessaloniki, Tunis, Barcelona, Turin/Rom, Tel Aviv, Bethlehem, Aachen, Bonn und Köln. Veranstaltet wird die Biennale vom Verein Akt 1 e.V. und dem bureau d'esprit. Gruppenausstellungen und Filmvorführungen finden an verschiedenen Orten in Köln statt. Mehr unter: www.mittelmeer-biennale-koeln.com

"SEHNSUCHT NACH ISTANBUL"

Das **Filmforum** im **Museum Ludwig** in **Köln** präsentierte am **1. September** eine Preview des Dokumentarfilms **"Sehnsucht nach Istanbul"** (WDR/ARTE) von **Yüksel Yavuz**, der sich für diesen Film auf die Suche nach den musikalischen Spuren der multiethnischen Bevölkerung Istanbuls begeben hat: alteingesessenen und neuen Minderheiten wie Kurden, Zaza, Griechen, Roma, Armenier und Juden. Nach der Filmvorführung fand ein Gespräch mit **Yüksel Yavuz** und der WDR/ARTE-Beauftragten **Sabine Rollberg** statt. ARTE zeigt den Film als TV-Erstausrahlung am **30. September** um **21.50 Uhr**.

KUNST AUS ISTANBUL UND MÜNCHEN

Bis zum **18. September** zeigt die **Lothringer Kunsthalle** in **München** die Ausstellung **Cityscale**, ein künstlerisches Austauschprojekt über das Leben und Arbeiten in den Großstädten München und Istanbul, kuratiert von **Beral Madra & Deniz Erbas** (Istanbul) und **Dr. Cornelia Oßwald-Hoffmann & Françoise Heitsch** (München).



INTERKULTURELLE WOCHE KÖLN

Die Auftaktveranstaltung zur **24. Interkulturellen Woche** in Köln findet am **20. September** um **19 Uhr** im **Großen Sendesaal** (WDR) am Wallrafplatz statt. Mehr unter: www.interkulturelle-woche-koeln.de

"FAUST" UND "FAUST TÜRKCE"

Der Kölner Schauspieler **Haydar Zorlu** präsentiert **Goethes Faust** als Schauspiel-solo in **deutscher Sprache** am **4. September** im **"Ti Performans"-Theater** in **Istanbul** und in **türkischer Sprache** am **16. Oktober** im **Theater Oberhausen**. Mehr unter: www.haydar-zorlu.de

ISTANBUL FASHION IN KÖLN

Vom **6. November 2010** bis **30. Januar 2011** zeigt das **Museum für Angewandte Kunst** in **Köln** die Ausstellung **"Istanbul Fashion"**. Das umfangreiche Begleitprogramm, das in die vielfältige türkische Kultur und in die zeitgenössische türkische Design-Szene einführt, wurde unter anderem in Kooperation mit dem **KulturForum** gestaltet. Mehr unter: www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst

BERLIN-MERSIN

Der **Freundschaftsverein Berlin-Mersin** lädt in Kooperation mit der **Heinrich-Böll-Stiftung** Journalisten zu einer **Reise nach Mersin** vom **14.-21. Oktober** ein. Mehr unter: www.berlin-mersin.de

IMPRESSUM

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Murad Bayraktar, Dorte Huneke, Osman Okkan (V.i.S.d.P.) | **LAYOUT:** Tim Fischer
KONTAKT: Niederichstr. 23 | 50668 Köln | Telefon: 0221 120 90 680 | Fax: 0221 13 92 903 | eMail: redaktion@das-kulturforum.de
 Internet: www.das-kulturforum.de